

Praxistipps für eine geschlechterumfassende Sprache



Kurz und knapp:

Praxistipps für eine
geschlechterumfassende Sprache
bei der Kölner Stadtverwaltung

Tipps für geschlechterumfassende Formulierungen

Verb oder Adjektiv statt Substantiv

Rollstuhlgerechter Zugang **statt** Zugang für Rollstuhlfahrer

Studentische Mitarbeit **statt** Mitarbeit von Studenten

Ärztliche Schweigepflicht **statt** Arztgeheimnis

Stimmberechtigtes Mitglied
statt der Stimmberechtigte

Wer sich bewirbt, sollte ... **statt** Bewerber sollten ...

Teilgenommen haben 20 Personen
statt es gab 20 Teilnehmer

Auskunft gibt **statt** Ansprechpartner

Pronomen

Alle **statt** Jeder

Niemand **statt** Keiner

Gewählt ist, wer ... **statt** gewählt ist ein Bewerber, der

Pluralformen

Die Fraktionsvorsitzenden

statt der Fraktionsvorsitzende

Alle Ehrenamtlichen, die ...

statt jeder Ehrenamtliche, der ...

Die Beschäftigten **statt** der Beschäftigte

Die Auszubildenden **statt** der Auszubildende

Die Antragstellenden **statt** der Antragsteller

Die Mitarbeitenden **statt** der Mitarbeiter

Geschlechterumfassende Endungen

Vertretung **statt** Vertreter

Leitung **statt** Leiter

Kundschaft **statt** Kunden

Lehrkraft **statt** Lehrer

Führungskraft **statt** Chef, Vorgesetzter

Vertrauensperson **statt** Vertrauensmann

Direktion **statt** Direktor

Alternativen zur Bildung umfassender Sprachformen

Es besteht die Möglichkeit, Synonyme zu verwenden, Institutions- und Kollektivbezeichnungen zu wählen oder direkt anzusprechen.

Kosten für die Rechtsvertretung **statt** Anwaltskosten

Promotionsstellen **statt** Doktoranden

Praktikumsstelle **statt** Praktikanten

Sie müssen Ihren Arbeitsplatz sauber halten

statt Die Mitarbeiter müssen ihren Arbeitsplatz sauber halten

Wenn Sie Praxiserfahrung haben, melden Sie sich bei uns **statt** Wir suchen einen praxiserfahrenen Mitarbeiter!

Geschlecht von Institutionen

Institutionen, die einen weiblichen Artikel haben, sollten grammatikalisch korrekt behandelt werden.

Die Kirche als Arbeitgeberin **statt** Die Kirche als Arbeitgeber

Die Stadt Köln als Herausgeberin **statt** die Stadt Köln als Herausgeber

Die Organisation ist eine langjährige Partnerin **statt** Die Organisation ist ein langjähriger Partner

Die Alternative: der Genderstern

Statt Student, Mitarbeiter, Leiter, Teilnehmer etc. wird entweder die geschlechterumfassende Formulierung (links) oder der Genderstern (rechts) genutzt.

Antragstellende	Antragsteller*in, Antragsteller*innen
Bewerbende	Bewerber*in, Bewerber*innen
Fachkundige	Experte* Expertin, Expert*innen
Interessierte	Interessent*in, Interessent*innen
Kollegium	Kollege* Kollegin, Kolleg*innen
Leitende	Leiter*in, Leiter*innen
Lernende	Schüler*in, Schüler*innen
Mitarbeitende	Mitarbeiter*in, Mitarbeiter*innen
Sachbearbeitung	Sachbearbeiter*in, Sachbearbeiter*innen
Teilnehmende	Teilnehmer*in, Teilnehmer*innen
Studierende	Student*in, Student*innen

Umformulierung mithilfe von „Person“, „Mensch“ oder „Mitglied“.

Die betroffene Person **oder** Der* Die Betroffene
Die stimmberechtigte Person
oder Der* Die Stimmberechtigte
Ältere Menschen **oder** Senior*innen
Ansprechperson **oder** Ansprechpartner*in
Die antragstellende Person **oder** Antragsteller*in

Anträge, Formulare, Bewerbungsverfahren

Der Auftrag, eine geschlechtersensible Sprache in der Verwaltung umzusetzen, betrifft die gesamte Kommunikation.

(Ihr) Name **oder** Name Antragsteller* in

(Ihre) Unterschrift **oder**

Unterschrift Antragssteller* in

Sozialpädagogisch beraten durch

oder sozialpädagogische/r Berater* in

Die antragsstellende Person

oder Der*Die Antragsteller* in

Bitte beachten Sie, dass es Wörter gibt, die eine feststehende juristische Definition tragen und somit nicht verändert werden dürfen. Beispiele: Gesetzlicher Vertreter/Betreuer. Sie können diese Begriffe beschreibend verwenden: „gesetzlich vertreten/betreut durch ...“. Dies gilt auch zum Beispiel, wenn Sie den Personalrat als Organ ansprechen.

Anrede in Briefen / Mails und Begrüßungen

Werden einzelne Personen im Schriftverkehr direkt angesprochen, kann die Nennung von Vor- und Nachnamen verwendet werden. Als Grußformel bieten sich hier „Hallo“, guten Tag, Sehr geehrte*r, Liebe*r oder Ähnliches an:

- Guten Tag, Kim Schmitz
- Sehr geehrte* r Kim Schmitz,
- Hallo, Kim Schmitz
- Liebe* r Kim Schmitz,

Zur Anrede von Personengruppen sollte auf eine genderumfassende Personenbezeichnung oder den Genderstern zurückgegriffen werden.

- Sehr geehrte Teilnehmer*innen
- Liebes Planungsteam
- Liebe Interessierte
- Guten Tag!

Hinweis: In manchen Kontexten ist es unange-
messig, eine andere Anrede als „Sehr geehrte
Damen und Herren“ zu verwenden.

Genderumfassende Anrede in größeren
Gruppen: Anwesende, Gäste, Publikum,
Interessierte, Kollegium, Vorstand, Rat etc.
oder Verwendung des Gendersterns.

Der Stern wird durch den „glottalen Stopp“
ausgedrückt. Dies ist eine kurze Sprechpause,
die für den Stern beim Sprechen angewandt wird.

Amt für Integration und Vielfalt

Abteilung Vielfalt

Kleine Sandkaul 5, 50667 Köln

diversity@stadt-koeln.de

Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern

Willy-Brandt-Platz 3, 50475 Köln

I/1PoststelleGleichstellungsamt@stadt-koeln.de

Erstellt in (genehmigter) Anlehnung an die Veröffentlichung
„Leitfaden für gendersensible Sprache bei der Stadt Dortmund.“
Vielen Dank! Weitere Beispiele: www.geschicktgenderen.de



Stadt Köln



Die Oberbürgermeisterin

Amt für Integration und Vielfalt

Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung

Zentrale Dienste der Stadt Köln

Bildnachweis

www.istockphoto.com/cienpies

Druck

Druckhaus Süd